

Mein
Pferd
TEST

REITGURTE

Das Institut für pferdegestützte Therapie in Konstanz (IPTh) hat in Kooperation mit Mein Pferd Therapiegurte getestet, die auch von Freizeitreitern genutzt werden können

Ein passender Reitgurt ermöglicht Pferd und Reiter größtmögliche Bewegungsfreiheit

GUT
GEGURTET

Pferde machen **glücklich**, das wissen wir. Machen Patienten mit ihnen bei Reittherapien Bekanntschaft, begeistern auch sie sich schnell für unsere Lieblingstiere. An das Equipment werden hier **besondere Ansprüche** gestellt Text: IPTh, Wiebke Ramisch | Fotos: IPTh

Das Pferd direkt spüren, die Bewegung und die Wärme des Pferdekörpers – das sind zentrale Aspekte, die auch im therapeutischen und pädagogischen Einsatz von Pferden zum Tragen kommen. Die Hippotherapie, Reittherapie und Reitpädagogik sind Ansätze der pferdegestützten Interventionen (PI), in denen das Pferd mit seinen Bewegungsimpulsen genutzt wird, um körperliche oder seelische Zustände bei den Klienten und Patienten zu verbessern. Dabei wird viel mit einem Sitzkissen und einem Therapie- oder Reitgurt gearbeitet. Der Reiter soll nah am Pferdeleib sitzen und sich durch einen Gurt gut sichern können. Und ist es nicht ganz einfach? Bei so einem schlichten Gurt kann man ja nichts falsch machen, oder?

„ALLE GETESTETEN GURTE WURDEN ZUERST IM HINBLICK AUF DIE PASSGENAUIGKEIT FÜR DIE PFERDE UNTERSUCHT.“

Dr. Annette Gomolla

So einfach ist das Ganze nun doch nicht. Denn es kommt nicht nur auf den Komfort des Reiters an. Dr. Annette Gomolla vom IPTh erklärt: „Alle getesteten Gurte wurden zuerst im Hinblick auf die Passgenauigkeit für die Pferde angeschaut und danach für den Reiter und im Hinblick auf weitere relevante Faktoren. Sie wurden auf sechs verschiedenen Pferden mit unterschiedlichen Exterieurgegebenheiten getestet. Die Pferde waren im Stockmaß zwischen 1,43 und 1,60 Meter und groß und wiesen unterschiedliche Gegebenheiten bezüglich ihres Exterieurs auf.“ Wie bei einem Sattel passt deswegen nicht jeder Gurt zu jedem Pferd. Kann sich ein Pferd mit runderem Bauch unter einem bestimmten Modell gut und frei bewe- »

Im Gegensatz zu Voltigiergurten haben Reitgurte nicht viele Schlaufen und Pauschen

DER
TEST

Auf Herz und Nieren: Die Reitgurte wurden alle im Praxiseinsatz vom IPTh getestet.



DIE TESTER

Pferdephysiotherapeutin (DIPO) Tanja Schweizer und Reittherapeutinnen Dr. Annette Gomolla und Kerstin Baumer vom IPTh

DER ABLAUF

Alle Gurte wurden auf sechs verschiedenen Pferden mit unterschiedlichem Exterieur über einen Zeitraum von mehreren Wochen getestet. Manche rund und bauchig, andere eher schmal mit deutlichem Widerrist. Alle Gurte wurden auf den blanken Pferde Rücken gelegt, denn wie auch beim Sattel muss der Gurt direkt auf dem Pferd gut liegen, und Problemzonen sollten nicht durch Pads oder Kissen ausgeblendet werden!

DIE KRITERIEN

Druckstellen, langfristige Schmerzen und Verspannungen sollten beim Pferd vermieden werden. In Bezug auf den Reiter geht es darum, wie komfortabel das Sitzen und Halten ist. Zudem wurden Verarbeitung und Langlebigkeit, Verschnallungsmöglichkeiten für Ausbinder (dann könnte er auch als Longiergurt genutzt werden) und der Preis unter die Lupe genommen.

DIE ERGEBNISSE

sehen Sie auf der nächsten Seite ...



BAREFOOT „Therapiegurt mit Griff“

www.barefoot-saddle.com

UVP: 189,95 Euro
PFERD**Widerrist:** Wirbelsäule bleibt frei, breite Auflagefläche. Vor allem bei Pferden mit ausgeprägtem Widerrist kippt die Auflagefläche.**Schulterfreiheit:** Ist gewährleistet.**Gurtlage:** Mit gut liegendem Bauchgurt korrekt anliegend. Nähte am Rand können leichte Druckstellen hervorrufen, dies kann durch eine Unterlage gemildert werden. Länge eher für größere Pferde geeignet.**REITER****Sitzkomfort:** Angenehm, durch hohen Griff auch angenehm für Erwachsene. Bein liegt gut an und wird nicht behindert.**Haltekomfort:** Breiterer Halt wäre komfortabler. Sitzübungen lassen sich durch hohen Griff etwas schwieriger realisieren.**Sicherheit:** Hohes Sicherheitsgefühl.**FAZIT:** Guter Gurt bei runden Pferden mit leichten VerarbeitungsschwachstellenPREIS/LEISTUNG
GESAMTNOTE**BUSSE** „Longiergurt“

www.busse-reitsport.de

UVP: 42,90 Euro
PFERD**Widerrist:** Wirbelsäule bleibt frei, Pauschen werden erst im Laufe der Nutzung weicher.**Schulterfreiheit:** Ist gewährleistet.

Allerdings kann sich der Gurt durch das dünne Stoffmaterial verziehen, falls der Gurt mit Ausbindern genutzt wird.

Gurtlage: Gurt schiebt sich etwas vor, deswegen sollte er mit Schonern überzogen werden.**REITER****Sitzkomfort:** Nachgiebiger Griff nur mäßig hoch, deswegen eher für kleinere Reiter und Kinder geeignet.**Haltekomfort:** Für Sitzübungen nur bedingt geeignet, da Griff nachgibt.**Sicherheit:** Durch instabilen Griff vor allem für sichere Reiter geeignet.**FAZIT:** Passt auf verschiedenste Exterieurgegebenheiten; für sichere ReiterPREIS/LEISTUNG
GESAMTNOTE**RUOFF** „Therapiegurt, ein Griff“

www.diesattlerei.de

UVP: 520,00 Euro
PFERD**Widerrist:** Wirbelsäule bleibt frei. Auf den Haltegriff sollte durch den Reiter allerdings kein Druck abgegeben werden, da sich dieser direkt auf die Bereiche neben dem Widerrist überträgt.**Schulterfreiheit:** Ist gewährleistet.**Gurtlage:** Bei verschiedenen Pferdetypen sehr gute Gurtlage.**REITER:****Sitzkomfort:** Angenehme Positionierung, Bein liegt angenehm am und auf dem Gurt.**Haltekomfort:** Guter Haltkomfort für das Halten in der Therapie wie auch als Sicherheitsgriff beim Reiten.**Sicherheit:** Hohes Sicherheitsgefühl, da Haltegriffe stabil und angenehm sind.**FAZIT:** Maßenfertigung und gute Verarbeitung, somit ist eine optimale Passform garantiertPREIS/LEISTUNG
GESAMTNOTE**RUOFF** „Therapiegurt, zwei Griffe“

www.diesattlerei.de

UVP: 580,00 Euro
PFERD**Widerrist:** Breites Lederstück zwischen den Pauschen, vor allem für Pferde mit niedrigem Widerrist geeignet, da der Gurt sonst scheuern könnte.**Schulterfreiheit:** Ist gewährleistet.**Gurtlage:** Gurt kann bei nicht korrekter Positionierung der klettbaren Pauschen etwas kippen.**REITER:****Sitzkomfort:** Sitzübungen sind durch die zwei Griffe einfach durchzuführen. Die Gurtkante kann Druck auf das Reiterbein verursachen.**Haltekomfort:** Stabile und angenehme Haltegriffe bieten einen guten Haltekomfort.**Sicherheit:** Hohes Sicherheitsgefühl.**FAZIT:** Griffe etwas weit seitlich, eine individuelle Anpassung durch den Hersteller ist aber möglichPREIS/LEISTUNG
GESAMTNOTE**MEINECKE** „Therapiegurt, Mittelgriff“

www.sattlerei-meinecke.de

UVP: 348,00 Euro
PFERD**Widerrist:** Vor allem für rundere Pferde geeignet, da Griff bei schmalen Exterieur zu nah neben dem Widerrist liegen kann.**Schulterfreiheit:** Ist gewährleistet, sofern keine Ausbinder verwendet werden, da sich der Gurt verziehen kann.**Gurtlage:** Gute Gurtlage parallel zur Schulter.**REITER:****Sitzkomfort:** Gurtgriff ermöglicht Kindern und Erwachsenen eine angenehme Positionierung. Bein kann aufgrund fehlender Pauschen auf den Gurt gelegt werden.**Haltekomfort:** Gewickelter Griff nur bedingt angenehm, einige schärfere Kanten.**Sicherheit:** Hohes Sicherheitsgefühl.**FAZIT:** Für Reiter angenehm, für das Pferd sollte er durch den Hersteller individuell angepasst werdenPREIS/LEISTUNG
GESAMTNOTE

Bei Gurten mit nur einem Griff sollte man darauf achten, diesen nur zum Halten zu benutzen, da sonst Druckspitzen entstehen



Bei zwei Griffen können Kinder sich gut auf den Pferdehals legen

gen, heißt das nicht automatisch, dass es einem schmalen genauso gut passt. Ungeeignete Gurte erzeugen Druckstellen und Verspannungen beim Pferd.

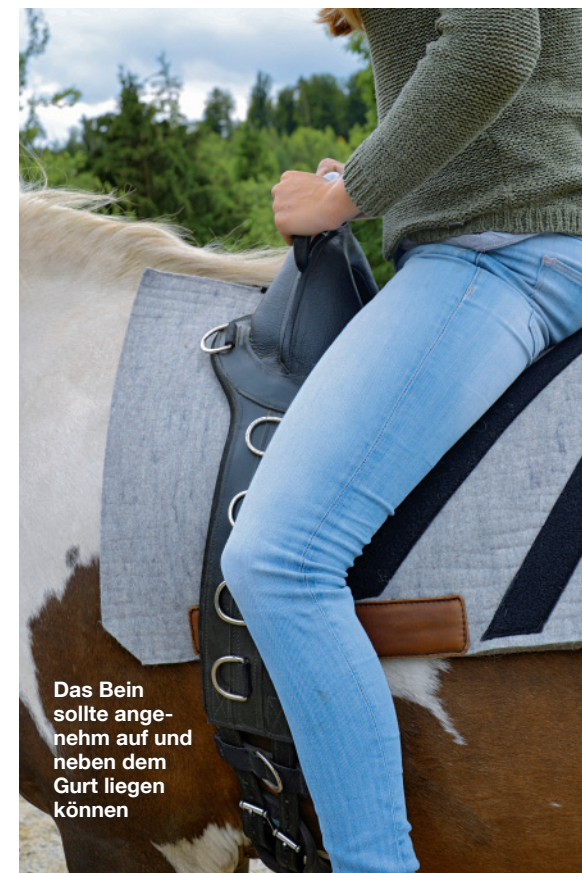
Nach umfangreicher Recherche bestellte das IPTh fünf Gurte zum Test. „Voltigiergurte haben wir bewusst nicht mit einbezogen“, sagt Dr. Annette Gomolla. „Sie eignen sich in der Regel nicht als reine Reitgurte, da sie durch hohe Pauschen und eine breite Auflagefläche den Reiter nach hinten positionieren.“

Auch für Freizeitreiter geeignet

Reitgurte eignen sich nicht nur für den therapeutischen Einsatz, sondern auch für Pferdebesitzer, die ein Kind sicher mit auf einen Spaziergang nehmen möchten oder Reiter, die für eine Sitzschulung das Pferd direkter spüren möchten, ohne auf die Sicherheit eines Griffes verzichten zu wollen. Im Laufe des Tests wurde klar: Für die Pferde wären in der Regel zwei Griffe, die eher kleiner und nicht zu weit an der Seite angebracht sind, sinnvoll. Ist nur ein Mittelgriff vorhanden, muss auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass über ihn kein Druck direkt neben den Widerrist abgegeben wird und er lediglich zum Halten dient. „Mit den Eingriff-Gurten ist immer ein Nussknacker-Effekt verbunden, hier muss dann eine gute Verarbeitung der Gurte vorliegen mit einer möglichst breiten Metallplatte und angepassten Polsterung“, betont Dr. Annette Gomolla. „Auch Pauschen sollten vorhanden sein, allerdings nicht zu hoch und schräg zulaufend an den Seiten. Sie sollten nicht abrupt aufhören, sondern bis zum Gurtende auslaufen. Eine leichte, weiche Polsterung mit einer guten Naht, die keine wulstigen Ränder erzeugt, ist wichtig.“

Für das Pferd wäre es außerdem angenehm, wenn die Gurte durchgängig wären, jedoch werden die meisten Reit- und Therapiegurte mit einem extra

Bauchgurt (in der Regel Kurzgurt) gegurtet. Hier sollte auf einen gut anliegenden und gepolsterten Bauchgurt geachtet werden. Die Reit- und Therapiegurte sollten eine Handbreit über dem Ellenbogen enden. Längere Gurte behindern die Pferdebewegung und erzeugen Druckstellen beim Laufen, zu kurze Gurte sind jedoch auch unangenehm für das Pferd. Die Empfehlung vom IPTh: „Gerade zum einfachen Reiten sind oft einfache und leichte Gurte stimmiger für Pferd und Reiter, da sie weder das Pferd noch den Reiter zu sehr stören. Stabilere und für Patienten mehr Sicherheit bietende Gurte sollten individuell für das Pferd aus- gesucht und angepasst werden.“



Das Bein sollte angenehm auf und neben dem Gurt liegen können